



Noelia macht ihre Übungen im Spider.

TRAINING IM ASTRONAUTENANZUG

Das ADELI Medical Center in der Slowakei bietet eine Intensiv-Therapie für Patienten mit Schädigungen des zentralen Nervensystems. Familie De Luca berichtet von ihrem zweiwöchigen Rehabilitationsaufenthalt in diesem Zentrum und von den Fortschritten, die ihre Tochter Noelia dabei machte.

Von Sandra De Luca

Die Koffer sind gepackt, und es geht los in die Slowakei. Am Flughafen Wien werden wir von einem Fahrer abgeholt. Der Kurort Piešťany liegt nahe der österreichischen Grenze. Nach zwei Stunden Fahrt kommen wir im ADELI Medical Center an. Wir richten uns im Hotelzimmer ein und sind gespannt, was uns die kommenden zwei Wochen erwarten wird.

Noelia ist aufgeregt, seit vielen Monaten freut sie sich auf diesen Moment. Sie weiss, dass es anstrengend wird und sie viel leisten muss. Doch sie ist eine Kämpferin und versteht mit bald zehn Jahren schon sehr gut, worum es hier geht. Ihr grosser Traum ist es, selbständiger zu werden und vielleicht einmal alleine laufen zu können. Durch die beinbetonte Cerebralparese ist Noelias Gleichgewicht eingeschränkt, sie kann nur mit Hilfe gehen. Es wird ein langer Weg, doch selbst kleine Fortschritte sind viel wert.

Der erste Therapietag startet mit einer Führung durch das grosse Zentrum. Das Therapieprogramm ist ganzheitlich aufeinander abgestimmt. Jeder Patient erhält ein vorgängig vom Arzt zusammengestelltes, persönliches Programm. Von Montag bis Samstag sind täglich während vier bis fünf Stunden verschiedene Therapien vorgesehen: Logopädie, Manual-, Sauerstoff-, Lasertherapie, Massagen und natürlich die zweistündige ADELI-Therapie im Weltraumanzug. Die russische Weltraummedizin entwickelte ihn, um durch die Schwerelosigkeit bedingte Schäden an Nerven- und Muskelsystemen bei den Raumfahrern zu vermeiden. Nun kann dieser Astronautenanzug auch Menschen mit Schädigungen des zentralen Nervensystems helfen.

Die ADELI-Physiotherapie ist sehr anstrengend für die Patienten. Wirkliche Erfolge können jedoch nur durch regelmässiges Wiederholen der Kraftübungen, durch das zusätzliche Beschweren mit Gewichten sowie durch die Konsequenz der Therapeuten erzielt werden. An jeder Patientin sind zwei bis drei Therapeuten beschäftigt. In der ersten Stunde werden Kraftübungen gemacht, in der zweiten Gang- und Gleichgewichtsübungen. Daran schliesst sich täglich eine einstündige Massage an, dank der Noelia nie über Muskelkater klagte.

Leider müssen die Therapiekosten selber bezahlt werden. Sie belaufen sich auf mehr als 3000 Euro für zwei Wochen, Flug und Hotel noch nicht eingerechnet. In einigen Ländern, die Schweiz gehört noch nicht dazu, wird die Therapie durch die Versicherungen übernommen.

Die zwei Wochen vergingen wie im Fluge. Wieder zu Hause, konnten wir bereits nach wenigen Tagen Fortschritte erkennen. Auch von der Schule erhielten wir positive Rückmeldungen. Noelia sei stabiler und kräftiger geworden, sie traue sich mehr zu als vorher. Wir versuchen, die Übungen im Alltag fortzuführen. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben wir uns bereits für einen zweiten Therapieblock im Mai 2015 angemeldet. Noelia freut sich sehr darauf und kann es auch dieses Mal kaum erwarten.



Mit Hilfe der Therapeuten übt Noelia im Adeli-Anzug am Barren das Gehen.

Das ADELI Medical Center in Piešťany, Slowakei, ist mit 200 hochqualifizierten Mitarbeitenden eines der führenden Spezialinstitute für Therapien in den Fachbereichen Neurologie, Heilrehabilitation, Physiotherapie, Balneologie, klinische Logopädie und Intensivmedizin. Das Besondere an ADELI liegt in der Intensität und Individualität der Neurorehabilitation: Mehrere Therapeuten begleiten die Patientinnen und Patienten durch ihr täglich mehrstündiges Behandlungsprogramm. www.adeli-center.com

